

## MEDIENMITTEILUNG

HIV-Gemeinderating 2011 –

**Berner Oberländer Gemeinden legen an Wirtschaftsfreundlichkeit zu**

**Thun, 8. Dezember 2011. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) hat erneut 24 Gemeinden im Berner Oberland nach deren Wirtschaftsfreundlichkeit bewertet. Zu betonen ist, dass es dabei nicht um eine touristische Sicht, sondern um die Qualität als Standort für Unternehmen geht. Am besten abgeschnitten haben Steffisburg (1. Rang), Thun (2), Spiez (3), Heimberg (4) und Interlaken (5). Der Vergleich zu den Ratings der Jahre 1999, 2003, 2007 zeigt einen Aufwärtstrend bei Gemeinden mit tieferen Punktezahlen und eine Konsolidierung bei den übrigen Gemeinden: Der Punktedurchschnitt ist erstmals seit Ratingbeginn nicht mehr angestiegen.**

Gemäss HIV-Präsident Niklaus J. Lüthi lässt sich Wachstum nicht einfach verordnen. „Vielmehr“, so Lüthi in seiner Begrüssung, „muss die Politik dafür sorgen, dass die Unternehmen ein vorteilhaftes Umfeld antreffen, welches ihre Tätigkeit erleichtert und ihnen erlaubt, einen höheren Wachstumsbeitrag zu leisten.“ Die Bewertung der Gemeinden als Unternehmensstandort geschieht in einem aufwändigen Verfahren und entlang der Kriterien „Steuern und Gebühren“, „Verkehr und Parkieren“, „Bauen, Reglemente“, „Flächen“ sowie sogenannte weiche Standortfaktoren und seit 2007 zusätzlich „Umgebung und Lebensqualität“. HIV-Direktor Adrian Haas zog vor den Gemeindevertretern und den Medien insgesamt eine positive Bilanz: „Das Punktemaximum blieb zwar bei 134 Punkten konstant, indessen liegt das Punkteminimum im Vergleich mit dem letzten Update um 15 Punkte höher. Der Punktedurchschnitt sämtlicher Gemeinden ist somit spürbar gestiegen“. Die Siebergemeinde Steffisburg zeichnet sich gegenüber dem Rating 2007 durch eine Verbesserung des öffentlichen Lokalverkehrs, eine höhere Verfügbarkeit von Arbeitsflächen, den Ausbau an Kinder- und Jugendangeboten und durch Steuersenkungen aus. Die Stadt Thun, Siebergemeinde 2007, büsste namentlich im Kriterium „Verkehr und Parkieren“ vier Punkte ein, konnte aber in den weichen Standortfaktoren drei Punkte zulegen, so dass Thun im Gesamtklassament Rang zwei erreichte.

### **Die Resultate im Einzelnen: Heimberg neu in der Elitegruppe**

#### **(1) Steuern und Gebühren**

Die Hälfte der Gemeinden konnte ihren Steuerfuss senken, eine Gemeinde musste die Steuern erhöhen. Die Wasser- und Abwassergebühren sind in vielen Gemeinden seit 2007 konstant geblieben oder gestiegen, während die Abfallgebühren tendenziell leicht gesunken sind.

#### **(2) Verkehr und Parkieren**

In der Kategorie Verkehr und Parkieren wurde anstelle der Bewilligungspraxis bei der Neuerstellung von Parkplätzen - sie basiert in allen Gemeinden auf der kantonalen Bauverordnung - neu die Parkgebühr beim Bahnhof pro Stunde bewertet. Dies führte bei 15

Hauptsponsoren:



Nebensponsor:



# HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

Gemeinden zu einem Punkterückgang. Dank genereller Verbesserung des ÖV-Angebots in den Gemeinden ist der Punktedurchschnitt in dieser Kategorie trotzdem um 0.9 Punkte gestiegen.

### (3) Bauen, Reglemente, Flächen

Einzelne Gemeinden konnten durch Ortsplanungs-Revisionen (überarbeitete Baureglemente und neue Zonenpläne) Punkte hinzugewinnen, während andere aufgrund der tiefen Baulandreserven resp. der hohen Landpreise Punkte verloren.

### (4) Weiche Standortfaktoren

18 Gemeinden konnten seit 2007 Punkte hinzugewinnen. Etliche Gemeinden konnten sich mit der Einführung eines Leitbilds und mit der Bereitstellung personeller und finanzieller Mittel zugunsten der örtlichen Wirtschaftspolitik verbessern. In den drei bewerteten Volksabstimmungen hat die Bevölkerung grundsätzlich wirtschaftsfreundlich votiert.

### (5) Umgebung und Lebensqualität

Die grössten Efforts zeigten sich in der Familien- und Jugendarbeit: Zahlreiche Gemeinden haben Kinderkrippen-, Tagesfamilien- und Tagesschulangebote eingeführt resp. bestehende Angebote weiter ausgebaut. 20 Gemeinden konnten Punkte hinzugewinnen, zwei Gemeinden sind konstant geblieben und bloss zwei Gemeinden haben Punkte verloren.

### Übersicht über die einzelnen Gemeinden (Tabelle Kriterien 1-5)

Steffisburg	168
Thun	166
Spiez	163
Heimberg	162
Interlaken	160
Reichenbach	156
Frutigen	155
Wilderswil	154
Unterseen	153
Hilterfingen	153
Wimmis	153
Bönigen	152
Oberhofen	152
Sigriswil	152
Wahlern	152
Meiringen	150
Ringgenberg	148
Diemtigen	145
Grindelwald	143
Lauterbrunnen	143
Kandersteg	142
Erlenbach	138

Hauptsponsoren:



**B K W** <sup>Ⓢ</sup>



**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Nebensponsor:



# HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

Lenk 134  
Adelboden 133

## Das HIV-Gemeinderating

Der HIV analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst liefern. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende, Wirtschaftsförderer und –berater sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien der Umgebung und Lebensqualität – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein.

Im Projektteam sind Sibylle Plüss-Zürcher (Leitung), HIV, Bernhard Fuhrer, BDO AG, und Theres Neuenschwander, BDO AG. Das HIV-Gemeinderating wird durch unterstützt von BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, BKW FMB Energie AG, COMUNITAS, Vorsorgestiftung des Schweizerischen Gemeindeverbands, der Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge (Hauptsponsoren) und von TALUS, Informatik AG (Nebensponsor).

Der Bericht kann unter [www.bern-cci.ch](http://www.bern-cci.ch) -> Publikationen -> Gemeinderating heruntergeladen werden. Einzelexemplare des Berichts sind beim HIV erhältlich (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindebehörden und –vertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

Nächste Ratings: **Jura bernois** (April/Mai 2012); **Gesamtbericht** (Juni 2012).

## Für weitere Auskünfte

Adrian Haas, Direktor HIV, 079 717 24 24

MEDIENMITTEILUNG

Hauptsponsoren:



**BKW**



**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Nebensponsor:

